

linocor

zur leimlosen Verlegung

LINO-FERTIGPARKETT

Verlege- und Pflegeanleitung

Vorbereitung

CORTEX - Lino-Fertigparkett "x-press" wird auf einen DIN-gerechten, d.h. festen, ebenen, trockenen (!), riß- und staubfreien Untergrund schwimmend verlegt. Vertiefungen bzw. Erhöhungen werden mittels einer Richtlatte festgestellt. Ein Ausgleich mit einer Spachtelmasse ist ab einer Höhendifferenz von mehr als 3 mm, gemessen auf 100 cm, nötig (Abb. 1). Als Dampfbremse gegen aufsteigende Bodenfeuchtigkeit ist eine 0,2 mm starke PE-Folie auszulegen. Die Stöße müssen 20 cm überlappen und mit einem Klebeband verklebt werden (Abb. 2). Zum Randbereich wird die Folie wannenartig hochgezogen und später an der Oberkante des Fußbodens bündig abgeschnitten. Zu weiche Unterlagen sind für CORTEX - Lino-Fertigparkett "x-press" nicht geeignet. Alte, feste Bodenbeläge wie PVC oder Linoleum können verbleiben. Teppichböden müssen entfernt werden. Lose bzw. knarrende Holzdielen sind zu verschrauben. Linoleum ist ein Naturprodukt. Unterschiede in Struktur, Farbe und Sortierung auch innerhalb eines Gebindes liegen in der Natur der Sache und sind kein Grund zur Reklamation.

Um ein einheitliches Gesamtbild zu erzielen, empfiehlt es sich, aus mehreren Paketen gemischt zu verlegen. Ein typisches Merkmal von Linoleum ist der "Reifeschleier" (Gelbstich). Dies ist eine Folge des Nachoxidationsprozesses und verschwindet vollständig unter Lichteinwirkung.

Bei der Verlegung muss die Raumtemperatur mind. 16°C betragen bei einer rel. Luftfeuchte von 40 - 60%. Vor der Verlegung müssen sich die Paneele akklimatisieren. Hierzu die ungeöffneten Kartons 1-2 Tage in der Mitte des Verlegeraums aufbewahren. Die Verarbeitung fehlerhafter Paneele schließt eine spätere Reklamation aus. Keine Nachtverlegung!

Eine Dehnungsfuge von mind. 10 mm ist zu allen Wänden, aber auch zu Rohrleitungen und Türcargen einzuhalten. Ab einer Raumgröße von mehr als 10 m (Paneeillängsrichtung) bzw. 8 m (Paneeelquerrichtung) ist eine Dehnungsfuge einzubauen. Bauseitige Dehnfugen müssen immer übernommen werden. Ansonsten Dehnfugen im Bereich von Raumverengungen oder im Türfalz vorsehen und anschließend mit geeigneten Leisten abdecken. Lino-Fertigparkett ist nicht für Feuchträume geeignet.

Verlegung

1. Der Raum ist auszumessen und die Winkel sind zu überprüfen. Hierbei lässt sich feststellen, ob das letzte Paneel der ersten Reihe zu kurz (unter 30 cm) wird. In diesem Fall wird das erste Paneel gekürzt, um die Gesamtstabilität zu gewährleisten. Ebenso ist die letzte Paneeelreihe zu berechnen. Sie sollte eine Mindestbreite von 5 cm nicht unterschreiten. Gegebenenfalls die Paneele der ersten Reihe zuschneiden, daß erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben. Wandabstand berücksichtigen!

2. In der Regel ist die Wand nicht absolut gerade. Um einen guten Anschlag zu erhalten wird eine Richtlatte (gerades Brett) zu Hilfe genommen. Dieses legen Sie an der Wand an. Die ersten 3 Paneeelreihen werden an der Richtlatte verlegt.

3. Das erste Paneel in die linke Raumecke mit der Feder zur Wand legen. Abstandskeile längs- und stirnseitig nicht vergessen (Abb. 3). Das zweite Paneel exakt in Verlängerung des ersten einhebeln. Dazu die Stirnfeder bei ca. 20° Neigung in die Stirnnut einführen und das Paneel bei **dichter** Fuge absenken (Abb. 4). Leichter Druck erleichtert das Einhebeln. Ein abschließender leichter Schlag mit der "x-press" Verlegehilfe gegen das Stirnende der bereits liegenden Paneele führt zum optimalen Fugenschluß. Die Reihe wird so bis zum letzten Paneel fortgesetzt. Dieses muß in der Regel abgelängt werden.

4. Die weiteren Reihen beginnen mit dem Reststück der vorigen. Einen Stirnkantenversatz von ca. 30 cm beachten. Abstandskeil an die Wand anlegen, Reststück der Vorreihe in die **Längsnut** bei ca. 20° Neigung einführen (Abb. 5) und bei **dichter Längsfuge** auf die "x-press" Verlegehilfe absenken. Nun das zweite Paneel der Reihe stirnseitig einhebeln und darauf achten, daß die Längsseiten so nahe es geht aneinander liegen. Ist die Stirnfuge geschlossen, wird das Paneel vorsichtig in die Längsnut geschoben.

Am Besten in der Nähe der Stirnfuge drücken, damit diese sich nicht mehr öffnen kann. Leichtes Anheben erleichtert das Einschieben.

5. Entfernen Sie nun die Verlegehilfe und senken Sie bei dichten Fugen die Paneele durch leichtes Klopfen mit dem Schlagklotz ab. Drücken Sie nicht einfach die Paneele herunter. Unterstützen Sie durch leichtes Klopfen den optimalen Fugenschluss der "x-press"- Verbindung (Abb.6).

6. Die nächsten Paneele werden ebenfalls erst stirnseitig und dann längsseitig eingeschoben. Die Verlegung Reihe für Reihe wie beschrieben fortsetzen.

7. Falls Sie an einer Richtlatte verlegt haben, nehmen Sie diese nach Verlegung von 3 - 4 Reihen heraus und schieben die zusammenhängenden Paneele an die Wand (Abstandskeile nicht vergessen).

Abstände sind auch bei Heizungsrohren und Türcargen einzuhalten (Abb. 7/8/9)! Immer dann, wenn bauseitig die Paneele nicht eingehelbt werden können (einschieben unter Türcargen oder Heizungen), entfernen Sie den vorstehenden Verriegelungszapfen an der Federseite (mit Cutter oder Stemmeisen) und verleimen die Paneele.

8. Der Boden ist nach der Verlegung sofort begehbar. Entfernen Sie die Keile und verdecken die Randfuge mit der passenden Sockelleiste, die an der **Wand** befestigt wird (Abb.10).

Wahlweise Verleimung: Wenn Sie die leimlose "x-press" Verbindung nur als rationelle Verlegehilfe nutzen möchten, geben Sie bitte sparsam, aber durchgehend den Holzleim D 6085 in die Leimtasche auf der Federoberseite (Abb. 11). Ausquellenden Leim bitte sofort mit einem feuchten Tuch abwischen.

Fußbodenheizung: Lino-Fertigparkett Cortex "x-press" ist in technischer Hinsicht für Fußbodenheizung geeignet. Insbesondere weisen wir aber darauf hin, dass es durch die direkte Wärmeeinwirkung am Boden (max. 28° Oberflächentemperatur!) in langen Heizperioden zu geringer Fugenbildung kommen kann. In solchen Räumen sind Luftbefeuchter dringend angeraten!

Reinigungs- und Pflegehinweise

Bauschlussreinigung: Grobschmutz abkehren oder absaugen. Den Boden mit Reinigungsmittel nebelfeucht wischen, stärkeren Schmutz unter Verwendung eines kratzfreien weißen Pads lösen. Schmutzfilm sofort aufsaugen und mit klarem Wasser nebelfeucht nachwischen. Gering beanspruchte Oberflächen werden anschließend mit Cortex - Finish eingelassen. Der Auftrag erfolgt mit dem Wischmop.

Stark beanspruchte Bereiche können mit dem 2 Komponenten-Wasserlack WS 2K 971 nach vorhergehender Grundreinigung nachversiegelt werden.

Unterhaltsreinigung: In der Folgezeit mit Cortex - Polish im Wischwasser nebelfeucht wischen. Stehende Nässe ist unbedingt zu vermeiden, verschüttete Flüssigkeiten sofort aufwischen.

Auffrischung/Grundreinigung: Bei starker Verschmutzung oder "Gehstraßen", hervorgerufen durch alte Pflegeschichten, wird Cortex Take-Off (Verdünnung 1:10) auf den Boden aufgetragen. Stehende Nässe vermeiden! Nach kurzer Einwirkzeit alte Pflegefilme mit einem kratzfreien weißen Pad lösen, Schmutzfilm aufsaugen und mit klarem Wasser nachwischen. Anschließend Cortex - Polish unverdünnt auftragen.

Wichtig: Um Kratzer, Eindruckstellen etc. zu vermeiden, sind Filzgleiter unter den Möbeln anzubringen (Abb. 12). Stuhl und Sesselrollen sind mit weichen Doppellenkrollen (DIN 68131) zu versehen. Im stark strapazierten Bereich (Schreibtisch) muss eine Hart-PVC-Unterlage (Schutzmatte) eingesetzt werden. Zum Schutz vor Staub und Sand vor und hinter der Eingangstür Fußabstreifer legen.

Das optimale Wohnklima für Lino-Fertigparkett, aber auch für Ihr eigenes Wohlbefinden liegt bei 50% - 65% relativer Luftfeuchte und einer Raumtemperatur von 20°C. Dies ist besonders während der Heizperiode zu beachten. Gegebenenfalls sind Luftbefeuchter aufzustellen.

